

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 31

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Italienreise



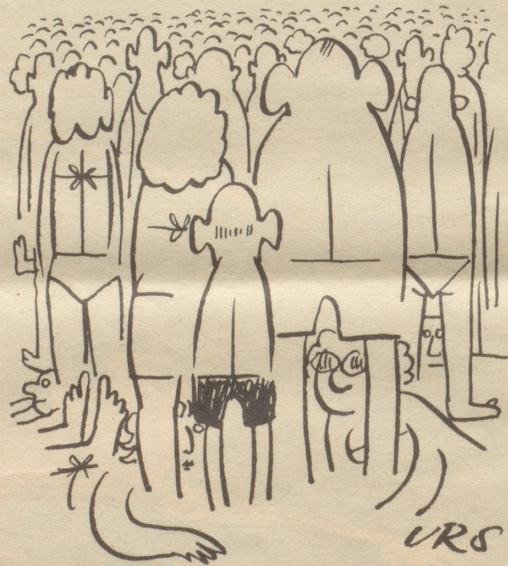
Pisa, schiefer Turm



Dom zu Mailand



Vesuv



Lido

Bei Sempach der kleinen Stadt

In einer Gedenkstunde bereitete ein Luzerner Lehrer seine Buben auf die Sempacher Schlachtfeier vor. Dabei forderte er die Schüler auf, sich die Folgen auszudenken, wenn die Eidgenossen die Schlacht verloren hätten. Kari fand heraus: «Dann hätten wir an der Sempacher Schlachtfeier nicht frei. fis

Im Tram

Der Herr zur Dame: «Entschuldigezi, wänn schtiged Si us?»  
 «Was gaat Si das a? Das isch doch mini Aglägeheit!»  
 «Oder besser eusi Aglägeheit: Wüssezi wänn Sie nämli usschtiged, dänn schtiged Sie au vo mim rächte Fueß abel!» bi

Konsequenztraining

Ein Vortrag über das zeitgemäße Thema «Ich habe keine Zeit!» war angesagt, aber nur wenige Zeitgenossen erschienen. Und das waren, paradox genug, lauter solche, die sich die Zeit zu nehmen verstanden, während eben jene ewigen Haster, für die der Vortrag bestimmt war, keine Zeit hatten ... Boris



*Délice Havane*



Noch feiner und leichter  
mit dem neuen Mundstück

NAZIONALE S. A. CHIASSO